

Bitte denken Sie sich hier das Bild „Tiere im Computerraum“ von Christof Stückelberger:
<https://www.stueckelberger.ch/cartoons#&qid=1&pid=1>

Aktuelle Mitteilungen zum *Lernen von zuhause*

Liebe Eltern,

hinter uns liegt bereits eine zweite lange Phase des Lernens online. Gemäß der allgemeinen Nachrichtenlage zeichnet sich am Horizont die stufenweise Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts nach den Winterferien ab. Wie dies genau geschehen soll, hat das MBK noch nicht endgültig festgelegt. Ich erhoffe mir neue Informationen von der für den kommenden Donnerstag angesetzten Schulleiterdienstbesprechung. Wie immer dürfen Sie sich darauf verlassen, zeitnah über die Homepage und die Elternsprecher*innen informiert zu werden.

Das Lernen von zuhause ist – an sich leider, aber aktuell doch zum Glück im Unglück – mittlerweile fast zur Routine geworden. Arbeitsabläufe haben sich eingespielt und die Kinder können mittlerweile sehr selbstständig am Online-Unterricht partizipieren. In einigen Fällen setzt dies zusätzliche Energien frei. Will heißen, in dem Maße, in dem z.B. Videokonferenzen zum Alltag werden, suchen einige Schüler*innen – wie im Präsenzunterricht auch – nach Möglichkeiten, diese in von den Lehrkräften ungewünschter Weise mitzugestalten, will sagen, in Einzelfällen massiv zu stören. Wir Lehrkräfte haben online kaum Möglichkeiten, dieses Fehlverhalten rasch so zu unterbinden, dass der Rest der Gruppe nicht in seinem Lernen behindert wird. Damit das Online-Lernen in Videokonferenzen weiterhin erfolgreich gelingen kann, sind wir alle auf die konstruktive und disziplinierte Mitarbeit aller Beteiligten angewiesen. Hierfür hat sich das MPG eine vorläufige Netikette gegeben, die, wenn sie in den Gremien diskutiert und von der Schulkonferenz beschlossen worden ist, auch in die Hausordnung aufgenommen werden kann:

- Videokonferenzen beginnen und enden mit einer Begrüßung.
- Die Schüler*innen bleiben während der gesamten Konferenz aufmerksam und beschäftigen sich nicht mit anderen Dingen.
- Bei wiederholter und/oder massiver Störung von Videokonferenzen werden die Störer*innen von der laufenden Konferenz ausgeschlossen. Danach werden die Erziehungsberechtigten über den Vorfall unterrichtet und angemessene Sanktionen erörtert. Bei schweren, mutwilligen und/oder wiederholten Störungen kommt ein durch den Schulleiter gemäß SchOG verfügter Ausschluss von der Teilnahme am Unterricht der nächsten Tage in Betracht.
- Das Aufnehmen von Videokonferenzen oder das Erstellen von Screenshots ist ohne vorherige Einwilligung oder Aufforderung der Lehrkraft verboten. Dies ist ein sehr sensibles Thema, das auch zu Hause intensiv besprochen werden sollte, denn ein Verstoß kann von der Schule als Institution nicht beeinflussbare rechtliche Konsequenzen haben.
- Die Videokonferenzen sind allein für die Schüler*innen bestimmt. Wollen Eltern oder andere Personen den Konferenzen beiwohnen, müssen sie ihre Anwesenheit mit der Lehrkraft absprechen und sich zu erkennen geben. Dies betrifft nicht kurze Hilfestellungen technischer Art, die die erfolgreiche Teilnahme der Schüler*innen an der Videokonferenz sicherstellen sollen.
- Eltern sind willkommen, mit den Lehrkräften über das Lernen ihrer Kinder und Gelingen des Unterrichts zuhause ins Gespräch zu kommen. So kann den Lehrkräften als Experten für ihren eigenen Unterricht wertvolle Rückmeldung über dessen Passung gegeben werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Lehrkraft allein verantwortliche und autonome Urheberin der Unterrichtsgestaltung und der vorbereiteten Lernumgebung ist und bleibt.

Mir wurde von Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern berichtet, dass die Zahl der technisch bedingten Störungen seit vergangenem Mittwoch spürbar abgenommen hat. Mit tatkräftiger Unterstützung von Daniel Gottwald versucht der Programmierer weiterhin, zeitnah auf unsere Rückmeldungen reagierend die Stabilität unserer Videokonferenzen mit Jitsi sicherzustellen.

Die Erfahrungen mit der Nutzung der Kalenderfunktion in P.Aula sind sehr positiv. Die Organisation des Lerntages zuhause und das Auffinden der korrekten Verbindungsinfos werden dadurch erheblich vereinfacht. Die Schule nutzt deshalb ab sofort flächendeckend und verbindlich die Kalenderfunktion von P.Aula zur Mitteilung von Videokonferenzen. Die Schüler*innen finden den Link der Konferenzen in den Beschreibungen der Termine.

Alternativ zu einer E-Mail können die Schüler*innen Nachrichten an die Lehrkräfte auch über die Mitteilungsfunktion von P.Aula senden.

In der Breite funktioniert das Lernen zuhause sehr gut. Trotzdem gibt es bei den Schüler*innen noch das Bedürfnis, mit ihren Lehrkräften auch auf der Metaebene über das Lernen ins Gespräch zu kommen. Für die Woche vor den Winterferien ist deshalb geplant, dass die Lehrkräfte mit ihren Lerngruppen über das Lernen an sich und das persönliche Befinden der Schüler*innen ins Gespräch kommen. Bitte ermutigen Sie Ihre Kinder, diese Gelegenheit zum Gedankenaustausch wahrzunehmen. Sie tragen damit dazu bei, dass die Lehrkräfte bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts passgenauer auf ihre Bedürfnisse eingehen können.

Ihre Kinder sollen die Gelegenheit auch dazu nutzen, offen über eventuelle technische Schwierigkeiten zu sprechen. Nur so können wir herausfinden, ob es sich dabei ggf. um von der Schule beeinflussbare systemische Probleme handelt. Im Falle, dass es ernst zu nehmende technische (oder soziale) Schwierigkeiten gibt, die das Online-Lernen dauerhaft behindern, bitte ich um ein vertrauensvolles Gespräch mit den Klassenlehrer*innen / Tutor*innen, damit ausgelotet werden kann, inwieweit der Schulträger und die Schule mit Endgeräten oder Unterstützung im Rahmen der Notbetreuung helfen können.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Eltern und Familien, ganz herzlich danken für Ihre intensive und konstruktive Unterstützung! Die Begleitung des Lernens Ihrer Kinder stellt Sie vor besondere technische, zeitliche und bestimmt auch psychologische Herausforderungen. Als Vater mehrerer Kinder weiß ich, wovon ich spreche. Auch der Austausch zwischen den Elternhäusern und der Schule hat sich signifikant intensiviert. Diesen Aspekt betreffend freue ich mich außerordentlich, Schulleiter einer Schule sein zu dürfen, deren Schulgemeinschaft sich als Eins begreift in seinem Bemühen für das erfolgreiche Lernen und Heranwachsen seiner Kinder bzw. Schüler*innen. Diese hohe Bereitschaft zur gemeinsamen, konstruktiv kritischen Gestaltung des schulischen Lebens drückt sich auch aus in dem hohen Engagement der von Ihnen gewählten Vertreter*innen. Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Klassenelternvertreter*innen und der Austausch mit der Schulleitung, die Zusammenarbeit in den diversen Schulentwicklungsgruppen haben das Anliegen der *Schulmitwirkung* einen großen Schritt vorangebracht. Stellvertretend für alle Akteure möchte ich hierfür Ihrem engagierten Schulelternsprecher, Herr Djem Djoudi, danken!

Ihren Kindern wünsche ich eine erfolgreiche Unterrichtswoche und anschließend erholsame Winterferien, Ihnen allen Gesundheit und starke Nerven für die restliche Zeit des Lockdowns!

Mit besten Grüßen

Christian Bravo Lanyi